

Grafendorfer Pfarrblatt

Dezember 2023/ Jänner 2024/ Februar 2024



... und Friede
den Menschen
auf Erden!



Wir laden herzlich zu den Hl. Messen ein:

Sonn- und Feiertag **9:00 Uhr Hl. Messe**

Mittwoch **8:30 Uhr Anbetung
9:00 Uhr Hl. Messe**

Donnerstag **19:00 Uhr Hl. Messe | Lafnitz**

Samstag **19:00 Uhr Vorabendmesse**

Kontakt Pfarramt:

Öffnungszeiten Pfarramt
Mi und Do: 8:30 - 11:00 Uhr

Eingeschränkte Kanzleistunden
in den Weihnachtsferien

Pfarramt Grafendorf
Tel: 03338 / 2283

Wir sind für Sie erreichbar:

Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch
0699 / 100 64 495

Kaplan Mag. Michael Kim
0676 / 44 76 786

Pfarrsekretärin Gerlinde Schnedl
0676 / 87 42 69 77

Der schönste Wunsch: Friede den Menschen!

Liebe Pfarrgemeinde!

Im Lukasevangelium wird erzählt, wie der Chor der Engel vor den verwunderten Hirten singt: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lukas 2, 14). Die himmlischen Scharen verkünden uns: Wenn ihr den großen, unendlichen Gott, der die Wahrheit und die Liebe ist, in diesem Jesus erkennt, der für uns geboren ist, dann schenkt euch das nicht nur eine große Klarheit über euch selbst, sondern auch die Möglichkeit, gut zueinander zu sein und in Frieden zu leben. Es ist eine außerordentliche Zusage. Denn Frieden, „Shalom“, bedeutet in der biblischen Vorstellung etwas ungemein Großes, Umfassendes, die Fülle aller Gaben. Wo dieser Friede herrscht, da leben die Menschen in einer Gemeinschaft, in der sie einander teilhaben lassen an ihren Gütern und miteinander kommunizieren.

Friede den Menschen seiner Gnade, Friede den von Gott so sehr geliebten Menschen: In diesem Wunsch, in dieser Zusage können wir das Fundament für eine geschwisterliche Kommunikation unter uns sehen. Von dieser Zusage aus können wir an einer Gesellschaft bauen, in der wir ohne Falsch, in Offenheit und Toleranz füreinander da sind und miteinander kommunizieren. Das Ideal des Friedens kann zu greifen beginnen, wo wir neu von jenem Gott ausgehen, der uns so sehr liebt und in dem wir einander wirklich als Schwestern und Brüder erkennen.

Unser Blick ist gerade an Weihnachten auch auf Jerusalem und das Heilige Land gerichtet. Wenige Schritte von Jerusalem

entfernt, in Betlehem wurde Jesus geboren. Jerusalem ist und bleibt eine symbolträchtige Stadt; es steht - im krassen Widerspruch zur derzeitigen Realität - als Sinnbild für den Frieden, für die universale Berufung aller Völker zum Frieden.

Die Dringlichkeit, sich für den Frieden einzusetzen, wird zum Appell an die christlichen Konfessionen wie an die großen Weltreligionen, ihre Verantwortung wahrzunehmen. Machen wir deutlich, welchen Wert und welche personale Würde jeder Mensch hat, und tun wir alles, dass das Bewusstsein der Einheit des Menschengeschlechts wächst.

Zwischen dem Weihnachtsfest und dem Fest „Erscheinung des Herrn“ begeht die Kirche am 1. Januar den Weltfriedenstag.

Wie sehr bräuchten wir Frieden! Aber er scheint unerreichbar. Und doch bleibt dieser Wunsch: Wer wünscht sich keinen Frieden? Selbst diejenigen, die sich bekämpfen, möchten doch eigentlich zum Frieden kommen. Doch vergessen wir nicht, dass Friede Gerechtigkeit braucht - und Gerechtigkeit die immer neue Bereitschaft zur Vergebung. Wir sind aufgerufen, die Konflikte und Spaltungen zu überwinden, indem wir uns immer wieder versöhnen.

Genau da liegt der Grund, weshalb das Gebet für den Frieden noch vor dem Friedensengagement kommt:



Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch

Für den Frieden beten, das heißt, das menschliche Herz zu öffnen für die erneuernde Kraft Gottes, für das Wirken des Auferstandenen. Gottes Gnade kann auch da die Bresche für den Frieden schlagen, wo wir nur Hindernisse und unbeugsame Verslossenheit wahrnehmen. Beten für den Frieden, das heißt, um die Vergebung Gottes zu beten und zugleich um mehr Mut, damit wir auch einander erlittenes Unrecht vergeben können - so, wie wir im Vater unser beten: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Die Herrlichkeit Gottes offenbart seinen Friedenswillen: Er möchte Frieden unter den Menschen, aber nicht einen von außen aufgezwungenen und mit Waffengewalt verteidigten Frieden, sondern einen Frieden, der von innen her kommt. Es ist sein Friede, der weihnachtliche Friede. Er wächst, wenn wir Jesus als „Fürst des Friedens“ bei uns willkommen heißen.

Somit wünsche ich Ihnen ein **frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2024!**

Ihr Pfarrer
Alois Puntigam-Juritsch

8232 Grafendorf, Stambach 92, 0664 570 08 14, www.geishofer-bau.at

GEISHOFER
MIT STARKER HAND GEBAUT



Bezahlte Anzeige

Danke!

allen Helfer:innen aus Grafendorf, Grafendorf
Bahnhof und Lechen für die Kirchenreinigung vor dem
Michaelisonntag



mittendrin

Wir stellen uns vor Pfarrgemeinderat von Grafendorf



Anneliese Romirer

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Ich möchte mich gerne vorstellen. Mein Name ist Anneliese Romirer, ich bin 37 Jahre alt und seit April 2022 im Pfarrgemeinderat. Mein Mann Heinz und ich haben 2011 unser Haus in toller Lage mit wunderschönem Blick auf Grafendorf erwor-

ben. Mittlerweile fühlen wir uns zu viert, mit unseren Söhnen, Leander und Noah, hier in Grafendorf mehr als Zuhause.

Ich durfte die Pfarre und Gemeinde in dieser Zeit schon aus verschiedenen Blickwinkeln und in verschiedenen Rollen kennen lernen, sei es als Häusbauerin, beim Eltern-Kind-Treffen, als Kinderbetreuerin,

als Pfarrbewohnerin, als Pfarrgemeinderätin, als Religionslehrerin...

Das, was sich durchzieht, ist ein großes DANKE-SCHÖN! Danke für unser Haus und Grund, dass wir hier gelandet sind als sogenannte „Zuagroaste“ und ich so auf vieles sehr unbefangen zugehen kann. Dem Eltern-Kind-Treffen bin ich zu großem Dank verpflichtet, weil dadurch schon von Beginn an wunderschöne Freundschaften entstanden sind! Auch sonst durfte ich wunderbare Menschen kennen lernen, die mein Leben bereichern und von denen ich so manche meine Freunde nennen darf. In all meinen verschiedenen Rollen sehe ich es so, dass es ein Miteinander und voneinander lernen, ein Geben und Nehmen ist.

So sehe ich meine Rolle als Pfarrgemeinderätin darin, meine Talente und Fähigkeiten für die Pfarre einzusetzen, mit den Ressourcen die mir zur Verfügung stehen. Ich freue mich sehr, dass die Familienmessen von unserem Pfarrer und der Pfarre gut getragen werden und wir so versuchen, Wegbereiter auch für die nächste Generation zu sein...

Anneliese Romirer

„Syno...“ - Was bitte?!?

In meinem Vorbildungsartikel als Diözesanrätin in der letzten Ausgabe habe ich kurz vom „synodalen Weg“ unserer katholischen Kirche geschrieben. Haben Sie sich vielleicht gefragt, was damit gemeint ist? Auch mir war dieser Begriff bis vor Kurzem noch nicht sehr geläufig und ich möchte daher ein paar Zeilen dazu schreiben.

Synoden sind Kirchenversammlungen, die zur Bera-

tung, Klärung und Entscheidung anstehender Fragen abgehalten werden. Der Begriff Synodalität ist abgeleitet von Synode und steht für die Art und Weise, wie in einer Synode oder in anderen kirchlichen Versammlungen gemeinschaftlich beraten und entschieden wird. In meinen Worten ausgedrückt, würde ich es so beschreiben: „Reden wir miteinander – über alle Altersgruppen, Geschlechter, Gesinnungen und Völker hinweg – ganz offen, trauen wir uns auch, neue Themen zu diskutieren, neue Ideen und Wege anzudenken und öffnen wir uns den Herausforderungen unserer Zeit, um als Kirchengemeinschaft gestärkt in die Zukunft gehen zu können, um Lösungen finden zu können.“

Stärken wir unsere Glaubensgemeinschaft durch Offenheit für Neues, Anderes. Jede und jeder Einzelne ist ein ganz wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft, bringt seine besonderen Fähigkeiten, Ideen und Sichtweisen ein und leistet so einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft. Gehen wir gemeinsam den synodalen Weg!

Diözesanrätin Astrid Kirchsteiger-Singer



Friede den Menschen auf Erden...

Was bedeutet DIE zentrale Weihnachtsbotschaft in dieser Zeit der Krisen und Konflikte, in der wir leben? Was geht UNS Christinnen und Christen der Pfarre Grafendorf dieses Thema an?

Die meisten Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als in Frieden leben zu können. Ganz gleich wo auf der Welt – ob in Grafendorf, in Kiew, in Gaza oder Myanmar: Niemand möchte, dass Eltern, Kinder oder Verwandte in einem Krieg verwundet oder gar getötet werden. Für uns alle ist Frieden, wenn es keinen Krieg in unserer Heimat gibt. Doch wenn wir uns über Frieden unterhalten, wird rasch deutlich, dass es viele Vorstellungen von „Frieden“ gibt. Das Heidelberger Institut für internationale Konfliktforschung erstellt jährlich ein Konfliktbarometer. Darin werden derzeit 21 Länder, in denen Krieg herrscht, aufgelistet und 21 Länder, in denen es begrenzte Kriege gibt. Angesichts dieser Zahlen bekommt der Ruf, ja der Auftrag Gottes, an uns „Friede den Menschen auf Erden!“ eine wichtige Dimension.

Der Begriff Frieden hat in vielen Sprachen und Kulturen unterschiedliche Bedeutungen. Das deutsche Wort „Friede“ zum Beispiel bedeutet von seinem Ursprung her so viel wie „Freundschaft“. Es stammt von dem indogermanischen Wort „pri“ ab, eine Bezeichnung für „lieben“. Somit kommt es dem Auftrag Jesus an uns sehr nahe, der da lautet: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Der norwegische Friedensforscher Johan Galtung spricht von zwei Arten von Frieden, einem sogenannten negativen und einem sogenannten positiven Friede-

den. Als negativen Frieden bezeichnet er es, wenn die Waffen schweigen und es keinen Krieg gibt. Er wird als „negativer Frieden“ benannt, weil man ihn auch als „Nicht-Krieg“ bezeichnen kann. Der positive Frieden lässt sich schwieriger bestimmen, weil es so unterschiedliche Vorstellungen davon gibt. Eine Gemeinsamkeit könnte darin bestehen, dass es beim positiven Frieden um mehr Gerechtigkeit und weniger Gewalt geht. Hierbei versuchen Menschen diese beiden Ziele gemeinsam mit vielen anderen Menschen durchzusetzen. Frieden bedeutet, dass keiner hungern muss, dass Menschen arbeiten und in Freiheit leben können. Frieden herrscht dort, wo Menschenrechte eingehalten werden.

Bei uns in Grafendorf herrscht Gott sei Dank kein Krieg! Gelingt es uns, den positiven Frieden zu leben?

Frieden beginnt in unseren Herzen und Gedanken. Frieden beginnt bei uns zu Hause! Die Berghof Foundation (www.frieden-fragen.de) schlägt folgende konkrete Handlungsmöglichkeiten vor:

- Kinder und Erwachsene lernen, sich in der Familie zuzuhören, sich zu respektieren und Streit ohne Gewalt beizulegen.
- Toleranz und Respekt gegenüber anderen.
- Bei einem Streit nach Lösungen zu suchen, die für alle gut sind.
- Es ist auch ein Beitrag zum Frieden, wenn wir uns für andere einsetzen, die



Nachruf + Karin Fink

Liebe Karin!
Die Nachricht von deinem Ableben hat uns tief berührt und traurig gemacht. Gleichzeitig sind wir dir sehr dankbar für dein prägendes Wirken im Kindergarten und auch außerhalb.

Wir möchten einfach DANKE sagen
- für deine wunderbare Arbeit
- für deinen Humor
- für deine Daseinsfreude
- für die guten Gespräche
- dafür, dass du den Kindern beim „Wachsen“ geholfen hast.
Vielen Dank für ergreifende Begegnungen, die vielen positiven Momenten, sowie für die Wertschätzung und



Mag.^a Veronika Schweiger-Mauschitz

wegen ihrer Sprache, ihrem Aussehen oder ihrem Verhalten von den anderen belästigt und beleidigt werden.

- Frieden braucht auch Gesetze, die regeln, wie mit Minderheiten, Migrant:innen und Konflikten umgegangen wird. Demokratien bieten uns die Möglichkeit der Mitbestimmung.

- Viele Organisationen wie z.B. die Caritas, das Rote Kreuz usw. helfen Menschen in Kriegsgebieten und auf der Flucht. Zu Spenden ist auch ein Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Frieden. Eine weitere wichtige Handlungsmöglichkeit möchte ich uns mitgeben: Gebete für den Frieden! Der Glaube an die Kraft des Gebets ist vielen von uns heute verloren gegangen. Die Gute Nachricht: Beten hilft! Beten wir gemeinsam in Grafendorf immer wieder für den Frieden in der Welt! Frohe und friedvolle Weihnachten wünscht

Veronika Schweiger-Mauschitz

Quelle u. weitere Informationen: https://www.frieden-fragen.de/fileadmin/user_upload/friedenfragen/Redaktion_Fotos/erwachsene/frieden/Themenwelt_Frieden.pdf

Achtsamkeit, die du uns allen entgegen gebracht hast.
Dein Menschen- und Gottesbild und deine Herzensbildung haben bei vielen weitreichende Spuren hinterlassen. Bei all dem, was du warst, bist du weiterhin hier in unserem Sein.
Möge Gott dich in seiner Liebe bergen!

Brigitte Pachernegg

Danke!

dem Bauernbund Lafnitz, Oberlungitz und Wagendorf für die Agape nach dem Erntedank-Gottesdienst

Kids Teens Familie



Mini-Stunde



Wir laden alle Ministrant*innen und Interessierte aus der gesamten Pfarrgemeinde herzlich ein!

Bei der Mini-Stunde erfährst du, wie der Minidienst abläuft. Außerdem machen wir gemeinsam die Einteilung für die folgenden zwei Wochen. Danach spielen wir Völkerball, Fußball, oder machen es uns im Pfarrhof gemütlich.

Wir freuen uns auf euch! Alois Puntigam-Juritsch, Michael Kim und Maria Freitag

jeden 2. Samstag 10:00 Uhr	Mini-Stunde vor/im Pfarrhof Grafendorf
Treffen im Dezember, Jänner und Februar	6.12.2023, 13.1., 27.1., 10.2., 24.2.2024

Danke!

dem Musikverein Lafnitz für die musikalische Umrahmung der Prozession und der Agape nach dem Erntedankgottesdienst

Eltern-Kind-Treffen

im Pfarrhof

Wir freuen uns auf euch! Lisa & Kerstin

Bei Fragen sind wir unter 0664/ 51 80 401 erreichbar.

jeden 2. Mittwoch 9:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen im Pfarrhof Grafendorf
-------------------------------	---

Der Nikolaus kommt zu dir! 5.12.2023

Grafendorf: Voranmeldung / Infos: Gemeindeamt

Nikolaus-Aktion 5.12.2023

Lafnitz: 18 Uhr Gemeindezentrum



Bald ist Nikolaus Abend da!

Gekürzt: Artikelbörse der Diözese Graz Seckau

Nikolaus von Myra wurde im Alter von 19 Jahren zum Priester geweiht und als Abt im Kloster von Sion - heute untergegangener Ort - nahe seiner Heimatstadt Patara, an der Mittelmeerküste der Türkei, eingesetzt. Als seine Eltern an der Pest starben, erbe Nikolaus ihr Vermögen und verteilte es an Arme. Zum Beispiel bewahrte er mehrere junge Mädchen aus seiner Nachbarschaft davor, von ihrem Vater verkauft zu werden. Er warf heimlich Geld durchs Fenster - oder durch den Kamin in die darin aufgehängten Socken - und sorgte so für eine ausreichende Mitgift und verhinderte, dass der Vater seine Töchter hergeben musste. Deshalb gilt Nikolaus als Geber guter Gaben und Freund der Kinder. Aus dieser Legende ist die bekannte Nikolausgeschichte mit den drei goldenen Äpfeln entstanden.

Bischof von Myra

Nikolaus wurde später Bischof von Myra (heute Demre – Antalya). Die Legende zeichnet ihn als temperamentvollen Streiter und zugleich als

Mann der fähig war, diplomatisch zu vermitteln und Gnade vor Recht ergehen zu lassen. Seine Taten sind bekannt und wahre Wunder.

Kultfigur Hl. Nikolaus

Der Kult um Nikolaus entwickelte sich zu Beginn des 6. Jahrhunderts. Kaiser Justinian weihte ihm Mitte des 6. Jahrhunderts eine Kirche in Konstantinopel - dem heutigen Istanbul. In Rom zog der Kult im 8. Jahrhundert ein und verbreitete sich dann zunehmend auch in Süd- und Mitteleuropa. Im 14. Jahrhundert entstand der Brauch des Bischofsspieles in Klosterschulen, wo ein Schüler für einen Tag - zuerst am Tag der Unschuldigen Kindlein, dann am Nikolaustag - als Bischof fungieren durfte; in der Schule des Klosters Montserrat wird dieser Brauch bis heute gepflegt. Daraus entstand der Brauch, dass Nikolaus die Kinder beschenkt. Seit 1555 ist Nikolaus als Gabenbringer für Kinder belegt. Im 17. Jahrhundert wurde dem Nikolaus ein Begleiter zur Seite gestellt: Der Krampus, der mit Bocks-

fuß, Teufelsfratze und Kettenrasseln die weniger Braven einschüchtern sollte.

Nikolaus als Patron

Hl. Nikolaus ist Patron vieler Länder und Orte. Er ist der Patron der Kinder, der Frauen mit Kinderwunsch, der Ministranten, Patron vieler Berufsgruppen wie beispielsweise der Seeleute, der Fischer, der Schiffsbauer, der Richter und Notare, der Bauern, Bäcker, Müller und Metzger. Der Hl. Nikolaus steht für eine gute Heirat und - neben dem Heiligen Antonius - für das Finden verlorener Gegenstände.



Firmung

„Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.“ (Lk 4,18)

Firmung bedeutet „Stärkung“ (lateinisch confirmare – bestärken). Der Heilige Geist bestärkt uns im Glauben und stärkt uns im Leben.

Wo und wann kann ich mich firmen lassen?

Für die Firmung und die Firmvorbereitung ist die jeweilige Wohnpfarre zuständig. Hier gibt es alle Informationen zur Firmung und dem Firmtermin. Dazu wendet man sich am besten in den Kanzleistunden an die Pfarrsekretärin Gerlinde Schnedl.

Anmeldung zur Firmung

Für die Anmeldung zur Firmung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Anmeldeformular zur Hl. Firmung (Homepage der Pfarre)
- Geburtsurkunde des Firmlings (in Kopie)
- Taufschein des Firmlings (wenn du in Grafendorf getauft wurdest, ist dieser nicht nötig)
- Taufbestätigung des Paten

Bei einem berechtigten Grund ist die Firmungsvorbereitung auch außerhalb der Wohnpfarre möglich. Bitte besprechen Sie diese Möglichkeit mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch. Die Firmung selbst kann nach erfolgter Firmvorbereitung in jeder Pfarre, die Firmungen anbietet, empfangen werden. Das Heilige Sakrament der Firmung erfolgt meist in dem Jahr in dem das Alter von 14 Jahren erreicht wird. 2024 ist der Jahrgang 2010 und älter zum Sakrament der Firmung in unserer Pfarre eingeladen.

Die Sakramente

Warum eigentlich zur Firmung?

Taufe und Firmung gehören zusammen. In der Taufe wird (meist) das Kind von den Eltern und Familien in die Gemeinschaft der Kirche und das Leben mit Gott gebracht. Bei der Firmung wird diese Zugehörigkeit erneuert und durch den Heiligen Geist gestärkt. Die Firmlinge können sich nun selbst, bewusst und freiwillig für das Leben mit Jesus entscheiden.

Firmpatenschaft

Pat:innen haben die Aufgabe, die Firmlinge – Ihre „Schützlinge“ – auf dem Lebensweg zu begleiten, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen.

Der:die Pate:in muss ...

... katholisch und gefirmt sein,

... mindestens sechzehn Jahre alt sein,

... Mitglied der römisch-katholischen Kirche sein und „ein Leben führen, dass dem Glauben und dem zu übernehmenden Dienst entspricht“. Die eigenen Eltern können das Patenamnt nicht übernehmen.

Der:die Pate:in soll in allen Lebenslagen Ratgeber:in und Begleiter:in für seinen Schützling sein.

Pate oder Patin sein ist vor allem auch ein Akt der Liebe und des Vertrauens. Es ist eine besondere Verbindung, die uns ein Leben lang trägt.



Handauflegung und Salbung mit dem Chrisamöl

Heilige Firmung 2024

Pfingstamstag, 18. Mai 2024, 9:30 Uhr

Liebe Firmkandidat:innen! Liebe Familien! Liebe Pat:innen!

Die **Firmvorbereitung** beginnt am Aschermittwoch, 14. Februar 2024, mit dem ersten Workshop-Nachmittag. Im Anschluss feiern wir um 19:00 Uhr Gottesdienst mit Aschenkreuzauflegung, zudem auch eure Familien herzlich eingeladen sind. Alle Firmlinge treffen sich ca. alle 3-4 Wochen bis zur Firmung, um sich in Workshops mit Fragen des Lebens und Glaubens auseinanderzusetzen. Auch der Besuch der Spiri-Night in Vorau am Samstag, 6. April 2024, ist Teil der Firmvorbereitung.

Alle Eltern, Pat:innen, Großeltern und wir als Pfarrgemeinde sind eingeladen, die Firmkandidat:innen auf ihrem Weg zur Firmung zu begleiten. Dies kann im gemeinsamen Gottesdienstbesuch, in Gesprächen, in gemeinsamen Ausflügen, im Ernst nehmen der Themen der jungen Menschen usf. geschehen.

Das Sakrament der Firmung ist etwas Besonderes und wir freuen uns, mit euch den Weg bis dahin zu gehen.

Anmeldung zur Firmung

Bitte meldet euch im Dezember 2023 in der Pfarrkanzlei Grafendorf (persönlich oder via Email) zur Firmung an.

Die Anmeldebögen werden in der MS-Grafendorf verteilt und/oder sind ab Ende November in der Pfarrkanzlei erhältlich bzw. auf der Webseite der Pfarre herunterzuladen.

Euer Vorbereitungsteam:
Veronika Schweiger-Mauschitz
Christoph Haas
Pfarrer Alois Puntigam-Juritsch

Besinnliche Weihnachten!

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1 - 16

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Stille Nacht

Text: Joseph Mohr, Komposition: Franz Xaver Gruber, 1818

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf' in himmlischer Ruh!
Schlaf' in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! Oh wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund'.
Christ in deiner Geburt!
Christ in deiner Geburt!



Pfarrer Alois Puntigam-Juritsch und der Pfarrgemeinderat wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2024!



DU

bist genau richtig!

...um uns in unserer Pfarre als

- **Vorbeter:in,**
 - **Kommunionsspender:in** oder
 - **in der Kinder- und Jugendarbeit**
- zu unterstützen!

WIR SUCHEN DICH!

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich neue Mitwirkende in unserer Pfarre finden! Bitte meldet euch, um unser Pfarrleben auch weiterhin so lebendig halten zu können. **Lasst uns Glauben gemeinsam leben!**

Bei allen neuen Aufgaben unterstützen wir dich gerne durch die Organisation von Schulungen in diesen Bereichen. Melde dich bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei. Wir freuen uns auf dich und schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“!

„3 Weise aus dem Morgenland!“

Zum 70. Mal unterwegs für eine bessere Welt! - Sternsingeraktion 2024 - Sei dabei!

Liebe Kinder! Liebe Firmkandidat:innen!

Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt und bleibt doch dynamisch wie eh und je. Das hat sie den vielen aktiven Menschen zu verdanken, die sich jedes Jahr neu für die gute Sache einsetzen. Die Erfolgsgeschichte hat 1954 klein begonnen und ist über die Jahre zu einem solidarischen Marathon der Nächstenliebe gewachsen. Sei auch DU wieder Teil dieser tollen Aktion in unserer Pfarre und geh' mit deinen Freundinnen und Freunden Sternsingen!

Sternsingen macht Spaß, ist ein gemeinsames Erlebnis und vor allem tut ihr damit vielen Menschen auf der Welt etwas Gutes.

Unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht und Religion fördert die Dreikönigsaktion jährlich rund 500 Initiativen und Programme für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. Diese Projektarbeit basiert auf der Hilfe zur Selbsthilfe und unterstützt Menschen dabei, sich mit eigener Kraft aus Not und Ungerechtigkeit zu befreien. Die Menschen vor Ort wissen selbst am besten, wie sie ihr Leben verbessern können. Mit unserer Unterstützung können sie beginnen, diese Pläne umzusetzen.

In unserer Pfarre möchten wir heuer wieder vom **27.12.2023 bis 5.1.2024** dem Stern von Haus zu Haus folgen. Die Sternsinger-Probe (Lieder und Texte) findet am Sonntag, 17.12.2023 um ca. 10:00 Uhr (nach der Pfarrmesse) im Pfarrsaal statt. Die Texte und Lieder werden auf Anfrage gerne via WhatsApp versendet, sodass ihr schon fleißig üben könnt!

Sternsingen.
Spenden Sie bitte für Menschen in Not!



Danke schon im Voraus für euer Mitmachen, für die offenen Türen, die Verköstigung der Sternsinger und für Ihre Spenden!

Der **Sternsinger-gottesdienst am 6. Jänner 2024** wird mit den Sternsingergruppen gestaltet. Wir freuen uns auf Euer Mitfeiern!

Euer Organisationsteam: *Veronika Schweiger-Mauschitz, Magdalena Waldl und Gerwald Pichler*

PS: Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für die Bewahrung der Schöpfung, für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen! Infos und Online-Spendenmöglichkeit auf www.sternsingen.at.

Anmeldung zur Sternsingeraktion

bis spätestens 13. Dezember!

Für Lafnitz: Gerwald Pichler 0676 / 87426953

Für alle anderen Ortschaften:

Magdalena Waldl 0664 / 5783948

Meldet euch so bald als möglich an! Wir suchen dazu **dich** und deine **Sternsingergruppe!** Für eine leichtere Organisation überlegt ihr euch am besten, mit wem ihr gehen möchtet und meldet euch gleich als Gruppe an!

Danke! Magdalena, Veronika und Gerwald für euer Engagement!

Wir feierten gemeinsam...



Fusswallfahrt vom Mesnerhäusl nach Pöllauberg



Michaelisonntag: Wir feierten gemeinsam mit unserem Pfarrer und Pfarrer Laszlo Balogh den Familiengottesdienst



Wir feierten am 10.9 das Patrozinium in Oberlungitz mit Kaplan Mag. Michael Kim. Die Hl. Messe zum Fest der Kreuzerhöhung wurde von Astrid, Michael und Veronika musikalisch umrahmt, der anschließende Frühschoppen wurde vom ESV Oberlungitz organisiert.



Das Pfarrcafé am Michaelisonntag war wieder sehr gut besucht.

Wir feierten gemeinsam...

Pfarrer Mag. Alois Puntigam-Juritsch und Kaplan Mag. Michael Kim feierten in der VS Lafnitz mit 47 Mädchen und Buben und in der VS Grafendorf mit 133 Schul-

kindern, Eltern, Lehrer:innen und Direktorinnen den Schul-Eröffnungsgottesdienst, segneten sie und wünschten ihnen ein gutes Schuljahr.



VS Lafnitz



Funcourt der VS Grafendorf



Erntedank-Prozession und Gottesdienst



Agape des Bauernbundes Lafnitz, Oberlungitz und Wagendorf zum Erntedankfest

Danke! allen Helfer:innen für das Schmücken der Kirche zum Erntedankfest



PGR Team „Ehe & Familie“ bedankt sich beim „alten“ Team



Ehejubiläumssonntag

Wussten Sie schon....?

Rorate

... dass die Bezeichnung Rorate (Roratemesse) vom lateinischen Antiphon (=Wechselgesang) „rorate caeli“ des vierten Adventsonntags stammt? Abgeleitet davon werden Eucharistiefiern vor Weihnachten, die in den frühen Morgenstunden stattfinden, als Roratemesse bezeichnet. Bei diesen Messen werden Kerzen als Symbol für Christus als unser Licht verwendet. Diesen Messfeiern wohnt eine besondere Stimmung inne und sie bieten eine wunderbare Vorbereitung auf das Fest der Geburt unseres Herrn. (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Rorate>)



Danke!

allen Helfer:innen aus Wagendorf für die Friedhofsreinigung vor Allerheiligen

Danke!

der Gemeinde Grafendorf für das Durchfahren mit der Kehrmaschine auf dem Friedhof!



Raunächte

... dass es Tradition ist, in den **Raunächten** – insbesondere Hl. Abend, Silvester und Nacht vor dem Drei-Königstag – die Wohnräume, Wirtschaftsräume und auch Stallungen zur räuchern?

Dabei wird glühende Kohle in ein Räuchergefäß gegeben und darauf einige Körner Weihrauch gestreut. Mit diesem Gefäß gehen dann die Familienmitglieder durch alle Räume und verbreiten so den wohltuenden Geruch. In manchen Familien wird zusätzlich noch jeder Raum, meist von einem Kind, mit Weihwasser besprengt. Das alles kann schweigend passieren oder auch im gemeinsamen Gebet oder Liedern.

... dass der Fasching zum Teil auch auf christliche Bräuche im Mittelalter zurückgeht?

Das mittelhochdeutsche Wort „Vaschanc“, von dem das Wort Fasching abstammt, steht für den letzten Ausschank von Alkohol vor der damals sehr strengen Fastenzeit. Karneval wiederum kommt vom lateinischen Begriff „carne vale“ was so viel wie „Fleisch lebe wohl“ bedeutet. Im Mittelalter wurden im Fasching die sozialen Strukturen auf den Kopf gestellt. So gab es in den Kirchen bereits „Narrenfeste“ und es wurde zum Beispiel ein Kinderbischof gekürt und sogar ein Pseudopapst bestimmt. In der kurzen Faschingszeit konnten einfache Leute sich Dinge erlauben und Meinungen kundtun, wofür sie sonst bestraft worden wären. In den letzten Faschingstagen wurden auch so genannte Eselsmessen gefeiert, die an die Flucht der Jungfrau Maria nach Ägypten, wo sie mit Jesus im Arm auf einem Esel reitet, erinnern. Zu diesen Eselsmessen kamen die Messbesucher als Tiere verkleidet. (vgl. <https://religion.orf.at/lexikon/stories/3200221/>)



Bezahlte Anzeige



LASCHALT STEINE

SO GUT WIE DIE BESTEN DER WELT

www.stein-laschalt.com

DENKMAL - BAU - KÜCHENPLATTEN



Witz

zu Weihnachten

Die Oma zur Enkelin: „Du darfst dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!“ „Super Omi, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.“

Dezember 2023

Fr 1.12.		Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
Sa 2.12.		Beginn der Adventzeit und des neuen Kirchenjahres
	16:30	Adventkranzsegnung in Oberlungitz
	17:00	Adventkranzsegnung in Wagendorf
	19:00	Adventkranzsegnung und Vorabendmesse - Pfarrkirche
	anschl.	gemütliche Adventeinstimmung mit Tee und Glühwein (EV Grafendorf)
So 3.12.	9:00	1. Adventsonntag Pfarrmesse in der Pfarrkirche mit Adventkranzsegnung
	17:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche Der Gospelchor Conchordia lädt herzlich dazu ein!
Mi 6.12.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche
	anschl.	Frühstück der KFB - alle sind herzlich eingeladen
Fr 8.12.	9:00	Hochfest Mariä Empfängnis Festgottesdienst in der Pfarrkirche
So 10.12.	9:00	2. Adventsonntag Pfarrmesse in der Pfarrkirche Sammlung für die KMB Aktion „Sei so frei“
	16:00	Adventkonzert in der Pfarrkirche Der Singkreis Grafendorf lädt herzlich dazu ein!
Mi 13.12.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche mit den Schüler:innen der FS Kirchberg
Sa 16.12.	19:30	Weihnachtskonzert des Musikvereins Lafnitz im GZL in Lafnitz
So 17.12.	9:00	3. Adventsonntag - Gaudete Pfarrmesse in der Pfarrkirche Gestaltung: Schulchor der BAfEP Hartberg
	10:00	Einteilung und Probe der Sternsinger im Pfarrhof Grafendorf
	17:00	Weihnachtskonzert der MMK Grafendorf im Mehrzwecksaal Grafendorf
Mi 20.12.	6:00	Rorate in der Pfarrkirche
So 24.12.	9:00	4. Adventsonntag - Heiliger Abend
	14:30	Seniorenmette in der Pfarrkirche „Christkindl suchen...“ - Krippenfeier für die Kleinsten - Treffpunkt Kirchner Kreuz (bei Schlechtwetter: Treffpunkt - Kirche)
	16:30	Familienkrippenfeier - Pfarrkirche
	18:00	Weihnachtsandacht und Krippenspiel vor dem GZL in Lafnitz
	21:30	Einstimmung zur Christmette
	22:00	Christmette in der Pfarrkirche
	23:00	Christmette in St. Ilgen

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 26. 1. 2024

Dezember 2023

Mo 25.12.	9:00	Hochfest der Geburt Jesu - Christtag Festgottesdienst in der Pfarrkirche Gestaltung: Pfarrchor
Di 26.12.	9:00	Fest des Hl. Stephanus - Stefanitag Pfarrmesse in der Pfarrkirche
	10:15	Hl. Messe in der Kapelle Lafnitz
27.12. - 5.1.		Die Sternsinger sind in den Ortschaften unterwegs (Einteilung: siehe Schaukasten und Website)
Mi 27.12.		KEINE Hl. Messe
Do 28.12.	9:00	Tag der Unschuldigen Kinder Hl. Messe mit Kindersegnung und Segnung des Johannesweins in der Pfarrkirche
So 31.12.	9:00	Hl. Silvester - Fest der Hl. Familie Familienmesse und Jahresschluss- und Dankgottesdienst mit eucharistischem Segen in der Pfarrkirche

Jänner 2024

Mo 1.1.	9:00	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria Festgottesdienst zum Jahresbeginn in der Pfarrkirche
Fr 5.1.		Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
Sa 6.1.	9:00	Fest der Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige Sternsinger Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Opfer „Epiphanie“ für die Ausbildung der Priester
So 7.1.	9:00	Taufe des Herrn Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 14.1.	9:00	2. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 21.1.	9:00	3. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
Fr 26.1.	19:00	Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrsaal
So 28.1.	9:00	4. Sonntag im Jahreskreis Familiengottesdienst Vorstellung der Erstkommunikanten, Motto: „Brücken bauen“ Pfarrcafé (Lafnitz)

Grafendorf	Oberlungitz	St. Ilgen	Sonstiges
Lafnitz	Wagendorf	Pongrazen	Familien, Kinder

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Grafendorf (Alleininhaber), Hauptplatz 1, 8232 Grafendorf bei Hartberg
Inhalt, Layout, Redaktion: Team „Pfarrblatt“ des PGR Grafendorf, Hauptplatz 1, 8232 Grafendorf bei Hartberg
Fotos: Magret Bernschütz, Archiv Pfarre, zur Verfügung gestellte Privatfotos. Informationsmedium der Pfarre Grafendorf

Februar 2024

Fr 2.2.	8:00 anschl.	Fest der Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess - Pfarrfrauentag Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen in der Pfarrkirche Frühstück und Vortrag der KFB im Pfarrsaal
		Herz-Jesu-Freitag Andachtsversehänge bitte im Pfarramt anmelden
So 4.2.	9:00	5. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 11.2.	9:00	6. Sonntag im Jahreskreis Pfarrmesse zum Faschingsonntag in der Pfarrkirche
Mi 14.2.	16:00 19:00	Aschermittwoch Eröffnung der Firmvorbereitung 1. Workshop der Firmlinge im Pfarrhof Hl. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche in der Pfarrkirche
So 18.2.	8:30 9:00	1. Fastensonntag Kreuzwegandacht und Pfarrmesse in der Pfarrkirche
So 25.2.	8:30 9:00 anschl.	2. Fastensonntag - Familienfasttag-Zählsonntag Kreuzwegandacht und Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Die KFB lädt zum Fastensuppenessen in den Pfarrhof

Änderungen vorbehalten

Regelmäßige Gottesdienste: siehe Titelseite

Wir freuen uns



Die folgenden Paare schlossen den Bund der Ehe:

12.8.2023:

Mag. Elisa Meister und Matthias Pichler, BSc, Rohrbach/Lafnitz

2.9.2023:

Melanie Moser und Thomas Teubl, Staudach

9.9.2023:

Bettina und Hans-Jürgen Haspl, Stambach

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit! Möge Gott euch begleiten auf eurem gemeinsamen Weg!

Wir trauern

Stand 9.11.2023



Ingrid Mühl + 29.8.2023

48 Jahre, Stambach

Franz Schlögl + 30.8.2023

84 Jahre, Gratkorn

Berta Knöbl + 4.9.2023

72 Jahre, Grafendorf

Margarete Gruber + 2.10.2023

82 Jahre, Grafendorf

Karin Fink + 27.10.2023

58 Jahre, Grafendorf

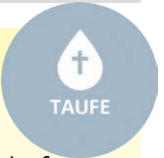
Hermine Schantl + 30.10.2023

88 Jahre, Stambach

Herr, gib allen Verstorbenen das ewige Leben!

Herzlich willkommen

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Pat*innen!



Diese Kinder wurden durch die Hl. Taufe in die Kirche aufgenommen:

13.8.2023 Emma Schlögl, Grafendorf

Eltern: Stefanie Schlögl, Bakk. und Ing. Erik Schlögl

26.8.2023 Anna Reithofer, Flattendorf

Eltern: Sandra Reithofer und Philipp Baier

2.9.2023 Sebastian Koch, Grafendorf

Eltern: Carina Koch-Domweber und Daniel Koch

3.9.2023 Emilia Gruber, Grafendorf

Eltern: Eva Gruber und Thomas Wels

10.9.2023 Daniel Louie Gabriel, Grafendorf

Eltern: Daniela und Engin Gabriel

10.9.2023 Larissa Aleya Gabriel, Grafendorf

Eltern: Daniela und Engin Gabriel

17.9.2023 Emma Gruber, Grafendorf

Eltern: Tanja und Ing. Dominik Gruber, BSc

17.9.2023 Sophie Wilfinger, Grafendorf

Eltern: Lena und Martin Wilfinger

17.9.2023 John Marco Pusterhofer, Grafendorf

Eltern: Janine und Marco Pusterhofer

23.9.2023 Michael Hollensteiner, Erdwegen

Eltern: Jasmin Hollensteiner u. Christian Faustmann

7.10.2023 Lorenz Franz Moser, Schildbach

Eltern: Monika Gleichweit und Franz Moser

8.10.2023 Jana Sophie Fink, Grafendorf

Eltern: Janina und Gerhard Fink

14.10.2023 Tobias Faustmann, Erdwegen

Eltern: Naomi und Matthias Faustmann

15.10.2023 Marie Anna Pretterhofer, Grafendorf

Eltern: Carina und Ing. Robert Pretterhofer

22.10.2023 Lorenz Putz, Grafendorf

Eltern: Mag. Jeannine Putz u. Markus Gleichweit, MSc

22.10.2023 Moritz Csar, Litzelsdorf

Eltern: Katrin Csar, BSc und Andreas Csar

Tauftermine: jeweils Sonntag um 10:30 Uhr: 17.12.2023, 21.1.2024, 18.2.2024, 17.3.2024